

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 9. Jänner 1970, 8.30 Uhr:

Mit zeitweise auffrischendem Föhn sind die Temperaturen auf den Bergen stark gestiegen. Die Nullgradgrenze liegt gebietsweise über 2000 m Höhe. Laut Wetterwarte sind mit der feuchtwarmen Luft geringe bis mäßige Niederschläge, in mittleren und tiefen Lagen als Regen zu erwarten.

Trotz der starken Erwärmung wird die unterkühlte Schneedecke nur langsam durchfeuchtet. Die zu erwartenden kleinen Lawinen bringen auch für die hochgelegenen Seitentäler nur geringe Gefahr.

Obwohl die Schneelage gering ist, entstehen durch die starke Windverfrachtung in kammnahen Bereichen kleine aber gefährliche Schneebretter. Bei Schitouren bleibt daher in allen Hangrichtungen, aber besonders nord- bis ostseitig weiterhin Vorsicht geboten.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 9. Jänner 1970, 7.45 Uhr:

Mit zeitweise auffrischendem Föhn sind die Temperaturen auf den Bergen stark gestiegen. Die Nullgradgrenze liegt gebietsweise über 2000 m Höhe. Laut Wetterwarte sind mit der feuchtwarmen Luft geringe bis mäßige Niederschläge, in mittleren und tiefen Lagen als Regen zu erwarten.

Trotz der starken Erwärmung wird die unterkühlte Schneedecke nur langsam flurchfeuchtet. Die zu erwartenden kleinen Lawinen bringen auch für die hochgelegenen Seitentäler nur geringe Gefahr.

*Ca. 1 Jett. Nr.*  
Trotz der geringen Schneelage, entstehen durch die starke Windverfrachtung in kammnahen Bereichen kleine aber gefährliche Schneebretter. Bei Schitouren bleibt daher in allen Hangrichtungen, aber besonders nord- bis ostseitig weiterhin Vorsicht geboten.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Mit feuchtwarmer Luft und Föhn sind nördlich des Alpenhauptkammes die Temperaturen stark gestiegen. Die Erwärmung erreicht langsam auch Osttirol und Kärnten. Mit Tauwetter und Regen in tiefen und mittleren Lagen ist vereinzelt der Abgang von kleinen Lawinen zu erwarten, die für die Seitentäler und Bergstraßen aber nur geringe Gefahr bringen. Besonders schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeschichten und durch stürmische Winde neu entstandene Schneebretter in kammnahen Hängen erfordern bei Schitouren weiterhin erhöhte Vorsicht.

### Vorarlberg

Maritime Warmluft hat Vorarlberg überflutet und die Temperaturen in 1600 m auf  $0^{\circ}$ , in 2000 m auf  $-4^{\circ}$  angehoben. Bei erhöhter Niederschlagsneigung besteht in Vorarlberg derzeit keine nennenswerte Lawinengefahr. In Kammlagen über 2000 m hat der Tourist an Hängen mit Triebsschneean-sammlungen auf das Abtreten von Schneebrettern zu achten.

### Kärnten (provisorischer Bericht 10 Uhr)

Zur Zeit besteht für Straßen und Verkehrswege keine Lawinengefahr. Bei Schitouren im Freigelände ist nach wie vor große Vorsicht geboten, da sich hier noch zahlreiche Schneebretter labil erhalten haben und weiterhin abgangsbereit sind. Zusätzlich<sup>ist</sup>/zu beachten, daß insbesondere an schatt-seitigen Hängen die Altschneeunterlage da und dort mächtige Schichten bindungslosen Schwimmschnees aufweist. In den erschlossenen Schige-bieten finden sich zumeist günstige Schneeverhältnisse.

### Salzburg

Oberhalb der Waldgrenze hält die Schneebrettgefahr im Steilgände weiter an. Bei Schitouren ist in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten. Durch die starke Erwärmung in mittleren Höhenlagen nimmt die Gefahr für den Abgang kleiner Lawinen zu. Bergstraßen und Seitentäler sind im Bereich der Lawenstriche örtlich bedroht.